

# Medienmitteilung

## Holcim weiterhin auf Erfolgskurs Überdurchschnittliches organisches Wachstum Deutlich höheres Konzernergebnis

- Höhere Liefervolumen in allen Segmenten
- Nettoverkaufsertrag nimmt um 19,5 Prozent auf CHF 13 Milliarden zu
- Betrieblicher EBITDA steigt um 22,3 Prozent auf CHF 3,3 Milliarden
- Betriebsgewinn verbessert sich um 24,8 Prozent auf CHF 2,4 Milliarden
- Kapitalgewinn von CHF 1,1 Milliarden aus Beteiligungsveräusserung in Südafrika
- Konzerngewinn steigt um 162,7 Prozent auf CHF 2,9 Milliarden
- Konzerngewinn (Anteil Aktieninhaber Holcim Ltd) nimmt um 195,1 Prozent auf CHF 2,4 Milliarden zu

23. August 2007

### Bessere Margen

Holcim hat im ersten Semester 2007 die finanziellen Resultate deutlich gesteigert und bessere Margen erzielt. Dazu beigetragen haben das günstige Marktumfeld, die erfolgreiche Integration der Zukäufe sowie die weiter verbesserte Betriebseffizienz.

Konzern in Mio. CHF	Januar – Juni 2007	Januar – Juni 2006	+/-%	April – Juni 2007	April – Juni 2006	+/-%
Nettoverkaufsertrag	13 002	10 879	+19,5	7 274	6 251	+16,4
Betrieblicher EBITDA	3 324	2 717	+22,3	1 982	1 716	+15,5
Betriebsgewinn	2 423	1 941	+24,8	1 519	1 314	+15,6
Konzerngewinn	2 858	1 088	+162,7	2 328	815	+185,6
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 733	816	+112,4	1 603	923	+73,7

Holcim hat in allen Segmenten höhere Liefervolumen erzielt. Der Zementabsatz nahm um 13,3 Prozent auf 74,2 Millionen Tonnen zu. Das bedeutendste Mengenwachstum wurde dank Neukonsolidierungen in der Konzernregion Asien, Ozeanien erzielt. Der Absatz von Zuschlagstoffen und Transportbeton entwickelte sich regional recht unterschiedlich. Er nahm jedoch – gestützt durch Akquisitionen und Neubauten – konzernweit um 3,2 Prozent auf 87,3 Millionen Tonnen beziehungsweise um 2,4 Prozent auf 21,2 Millionen Kubikmeter zu.

Der konsolidierte Nettoverkaufsertrag stieg um 19,5 Prozent auf CHF 13,002 Milliarden, und der betriebliche EBITDA erhöhte sich um 22,3 Prozent auf CHF 3,324 Milliarden. In den meisten Märkten wurde der Kostendruck im Energiebereich durch Preisanpassungen und operative Leistungssteigerungen aufgefangen. Die betriebliche EBITDA-Marge verbesserte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 25,6 Prozent, und das interne betriebliche EBITDA-Wachstum erreichte beachtliche 12,5 Prozent.

Anfang Juni 2007 hat Holcim 85 Prozent der Beteiligung von 54 Prozent an Holcim Südafrika an ein Konsortium veräussert, das alle Anforderungen bezüglich Black Economic Empowerment erfüllt. Aus dem Beteiligungsverkauf ergab sich ein Kapitalgewinn von CHF 1,110 Milliarden. Zudem wurde eine Sonderdividende von netto CHF 150 Millionen aus Südafrika vereinnahmt, so dass der Konzerngewinn um überdurchschnittliche 162,7 Prozent auf CHF 2,858 Milliarden anstieg. Der Anteil am Konzerngewinn der Aktionäre von Holcim Ltd vergrösserte sich um 195,1 Prozent auf CHF 2,423 Milliarden. Markant zugenommen hat auch der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit: Er erreichte CHF 1,733 Milliarden (1. Semester 2006: 0,816).

### **Anhaltend starker Baustoffbedarf in Europa**

Im ersten Halbjahr war die Konjunktur in der Konzernregion Europa robust, und die Bauwirtschaft profitierte von diesem freundlichen Umfeld. In Westeuropa zog die Nachfrage nach Baustoffen in Grossbritannien und Frankreich an; in der Schweiz und in Deutschland übertraf der Bedarf das Vorjahresniveau erneut. Etwas abgeflacht hat sich das Wachstum der Baubranche in Spanien und Italien. Eine weiterhin steigende Bautätigkeit kennzeichnete die Märkte in Zentral- und Südosteuropa sowie in Russland.

Nahezu alle europäischen Konzerngesellschaften verkauften mehr Zement, und auch der Absatz von Zuschlagstoffen und Transportbeton nahm mehrheitlich zu. Holcim France Benelux erzielte in allen Segmenten ein Lieferplus. Dank der guten Auftragslage in Nordfrankreich war es möglich, die temporäre Marktschwäche in Belgien auszugleichen. Aggregate Industries UK verzeichnete eine positive Mengenentwicklung, und in den Steinbrüchen Glensanda in Schottland und im englischen Torr erreichte die Zuschlagstoffproduktion neue Bestmarken. Die Verkäufe von Transportbeton erhöhten sich in Grossbritannien ebenfalls. Holcim Spanien hat wegen der abflachenden Bautätigkeit die Zementverkäufe nur noch geringfügig ausgeweitet. Die zögerliche Nachfrage in Andalusien und an der Costa Blanca führte beim Transportbeton und bei den Zuschlagstoffen zu rückläufigen Verkaufsvolumen. Holcim Italien setzte mehr Zement ab; bei den Zuschlagstoffen und beim Transportbeton gingen die Mengen zurück. Bei den beiden Konzerngesellschaften in Deutschland und bei Holcim Schweiz bewegten sich die Absatzvolumen auf einem hohen Niveau. Holcim Baden-Württemberg und Holcim Deutschland weiteten insbesondere den Verkauf von Transportbeton aus. Die Gesellschaften in Zentral- und Südosteuropa profitierten vom generell höheren Baustoffbedarf und vom verstärkten Ausbau transnationaler Verkehrswege. Die Konzerngesellschaften dieser Region steigerten mit wenigen Ausnahmen ihre Zement- und Zuschlagstofflieferungen. Überall wurde auch mehr Transportbeton verkauft. Dank des anhaltenden Baubooms in Russland hat Alpha Cement bemerkenswert gut gearbeitet.

Insgesamt hat der Zementversand in der Konzernregion Europa um 9,1 Prozent auf 16,8 Millionen Tonnen zugenommen. Die Zuschlagstoffverkäufe erhöhten sich um 15,1 Prozent auf 51 Millionen Tonnen. Dazu beigetragen haben insbesondere die ab September 2006 erstmals konsolidierte Foster Yeoman in Grossbritannien sowie Holcim France Benelux und einige Konzerngesellschaften in Zentral- und Südosteuropa. Die Transportbetonlieferungen nahmen um 1 Prozent auf 9,5 Millionen Kubikmeter ab.

Europa in Mio. CHF	Januar – Juni 2007	Januar – Juni 2006	+/-%	April – Juni 2007	April – Juni 2006	+/-%
Nettoverkaufsertrag	5 065	3 980	+27,3	2 828	2 328	+21,5
Betrieblicher EBITDA	1 135	890	+27,5	700	599	+16,9
Betriebsgewinn	815	625	+30,4	537	463	+16,0

Der betriebliche EBITDA verbesserte sich um 27,5 Prozent auf CHF 1,135 Milliarden. Das interne betriebliche EBITDA-Wachstum machte 13,9 Prozent aus. Die höheren Rohmaterial- und Energiekosten konnten in der Regel über Preisanpassungen aufgefangen werden, so dass in Verbindung mit Verbesserungen in der Betriebseffizienz die Vorjahresmargen gehalten werden konnten. Aggregate Industries UK, Holcim France Benelux, Holcim Rumänien und die russische Alpha Cement erzielten beachtliche Resultatsverbesserungen.

In Frankreich, Bulgarien, Rumänien und Russland wurden die Projekte zur Kapazitätsausweitung planmässig fortgeführt. Primär geht es um die Erstellung neuer Ofenlinien und Mahlanlagen. Die verstärkte industrielle Basis soll auch in Zukunft eine effiziente Marktversorgung gewährleisten und dem Konzern in diesen Märkten neue Wachstumschancen eröffnen.

### **Abnehmender Zementverbrauch in Nordamerika**

Die nordamerikanische Bauwirtschaft hat im ersten Halbjahr 2007 aufgrund des schlechten Wetters in den ersten vier Monaten und des weiterhin rückläufigen Wohnbaus keine nennenswerten Fortschritte erzielt. Für einen teilweisen Ausgleich sorgten in den USA die solide Nachfrage bei den gewerblich-industriellen Bauten und die bessere Auftragslage für die Erweiterung der Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur. In Kanada hat sich die Bautätigkeit in den für Holcim wichtigen Provinzen Ontario und Québec etwas belebt.

Aufgrund des Nachfragerückganges hat Holcim US die margenschwächeren Zementimporte zurückgefahren. Die grösste Mengeneinbusse musste das Unternehmen entlang des Flusssystemes im Mittleren Westen hinnehmen. Auch St. Lawrence Cement hat weniger Zement abgesetzt, weil sich vor allem die Märkte im Nordosten der USA weiter abschwächten.

Die konsolidierten Zementverkäufe verringerten sich in der Konzernregion Nordamerika um 13,8 Prozent auf 7,5 Millionen Tonnen. Bei den Zuschlagstoffen und beim Transportbeton spürte Aggregate Industries US das schwierigere Marktumfeld im Wohnbau. Die Firma behauptete ihre Marktanteile, konnte jedoch deutlich weniger Produkte ausliefern als im ersten Semester 2006. St. Lawrence Cement hingegen hat in Kanada den Zuschlagstoffversand gehalten und erreichte im Transportbeton die hohen Vorjahresvolumen. Die ab Mitte 2006 bei Aggregate Industries US integrierte Meyer Material mit Aktivitäten im Raum Chicago vermochte den Rückgang bei den Zuschlagstoffverkäufen in Nordamerika nicht wettzumachen; sie nahmen um 12,9 Prozent auf 23,7 Millionen Tonnen ab. Der Absatz von Transportbeton stieg an, und zwar um 3,4 Prozent auf 3 Millionen Kubikmeter.

Nordamerika in Mio. CHF	Januar – Juni 2007	Januar – Juni 2006	+/-%	April – Juni 2007	April – Juni 2006	+/-%
Nettoverkaufsertrag	2 253	2 376	-5,2	1 480	1 492	-0,8
Betrieblicher EBITDA	343	376	-8,8	326	299	+9,0
Betriebsgewinn	168	217	-22,6	230	218	+5,5

Dank höherer Verkaufspreise und einer gesteigerten Produktionsleistung erzielte Holcim US ein besseres finanzielles Ergebnis. St. Lawrence Cement konnte nicht an das gute Resultat der Vergleichsperiode anschliessen, und auch Aggregate Industries US musste rückläufige Resultate in Kauf nehmen. Der konsolidierte betriebliche EBITDA bildete sich in dieser Konzernregion um 8,8 Prozent auf CHF 343 Millionen zurück. Das interne betriebliche EBITDA-Wachstum war mit -6,9 Prozent ebenfalls negativ.

Bei Ste. Genevieve am Mississippi kommt der Bau der neuen Zementfabrik planmässig voran. Sämtliche Silobauten wurden bereits hochgezogen. St. Lawrence Cement hat im Grossraum Montreal mehrere Transportbetonzentralen und ein Sandwerk übernommen. Damit lässt sich die Kundennähe im Stammmarkt der Gesellschaft weiter steigern.

Im Mai dieses Jahres hat Holcim den Minderheitsaktionären von St. Lawrence Cement ein Kaufangebot unterbreitet. Die vom Verwaltungsrat einstimmig unterstützte Transaktion im Wert von CAD 681 Millionen ist in der Zwischenzeit mit dem Erwerb aller ausstehenden Aktien erfolgreich abgeschlossen worden. Die Aktie wurde am 13. August an der Toronto Stock Exchange dekotiert.

### **Solide Entwicklung in Lateinamerika**

Im ersten Halbjahr 2007 war die Bauwirtschaft in der Konzernregion Lateinamerika mehrheitlich positiv. Impulse lieferten der Wohnbau und Projekte zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Bei regional unterschiedlichem Wachstum nahm der Zementverbrauch in fast allen von Holcim belieferten Märkten zu. Mexiko verzeichnete nach den Präsidentenwahlen im Vorjahr erwartungsgemäss eine etwas geringere Dynamik. Robust blieb die Marktverfassung in Ecuador, Kolumbien, Venezuela und Argentinien. In Brasilien erholte sich die Nachfrage weiter.

Die mexikanische Holcim Apasco konzentrierte sich auf die margenstarken Liefersegmente und setzte deshalb etwas weniger Zement ab. Der Versand von Transportbeton bewegte sich praktisch auf dem hohen Vorjahresniveau. Günstig war die Absatzlage bei den Konzerngesellschaften in Zentralamerika und in der Karibik. Cemento de El Salvador profitierte vom vermehrten Betonstrassenbau und von Küstenschutzbauten. Die Gesellschaft exportierte auch mehr Zement ins benachbarte Ausland. Bemerkenswert ist die Verkaufssteigerung bei Holcim Costa Rica. Holcim Kolumbien erreichte bei den Zementlieferungen eine neue Höchstmarke, und in Ecuador stimulierten die Überweisungen der im Ausland arbeitenden Ecuadorianer den Wohnbau. Auch die Infrastrukturbauten führten zu steigenden Zement- und Transportbetonverkäufen.

Um der wachsenden Inlandnachfrage zu entsprechen, verzichtete Holcim Venezuela ab April auf den Export von Zement. Per saldo bildeten sich die Zementlieferungen dieser Gesellschaft etwas zurück. Holcim Brasilien konnte mehr Zement verkaufen als im gleichen Semester des Vorjahres. Trotz starkem Wettbewerbsdruck hat diese Konzerngesellschaft höhere Transportbetonvolumen abgesetzt. Sie profitierte vom Ausbau des Metronetzes von São Paulo. In Chile hat sich die Konjunkturabschwächung im zweiten Quartal dieses Jahres fortgesetzt, so dass Cemento Polpaico in allen Segmenten weniger Produkte auslieferte.

Der argentinische Bauboom hielt ungebrochen an, und Minetti legte beim Zement und Transportbeton kräftig zu. Die zu Jahresbeginn initiierten Programme zur Steigerung der Betriebseffizienz wurden in allen argentinischen Werken weiterverfolgt.

Der Zementabsatz der Konzernregion Lateinamerika erreichte wiederum 12,9 Millionen Tonnen. Bei den Zuschlagstoffen bildeten sich die Verkaufsmengen hauptsächlich wegen Ecuador und Brasilien um 3,2 Prozent auf 6,1 Millionen Tonnen zurück. Die Transportbetonlieferungen stiegen um 2 Prozent auf 5 Millionen Kubikmeter.

Lateinamerika in Mio. CHF	Januar – Juni 2007	Januar – Juni 2006	+/-%	April – Juni 2007	April – Juni 2006	+/-%
Nettoverkaufsertrag	1 923	1 816	+5,9	990	890	+11,2
Betrieblicher EBITDA	608	646	-5,9	304	317	-4,1
Betriebsgewinn	487	520	-6,3	245	257	-4,7

Der betriebliche EBITDA der Konzernregion Lateinamerika nahm um 5,9 Prozent auf CHF 608 Millionen ab. Gründe dafür waren der Lieferrückgang in Mexiko, der starke Preisanstieg des in dieser Region wichtigen Energieträgers Petrolkoks, das anhaltend tiefe Preisniveau in Brasilien, die rückläufige Marktentwicklung in Chile und die schlechteren Währungsrelationen gegenüber dem Schweizer Franken. Das interne betriebliche EBITDA-Wachstum war mit -2,9 Prozent leicht negativ.

Cemento Panamá hat in der Berichtsperiode beschlossen, die Mahlkapazität ihres Werkes zu erhöhen, um das erwartete starke Wachstum der Zementnachfrage im Zusammenhang mit der Erweiterung der Hafen- und Kanalanlagen optimal abdecken zu können.

### **Weiteres Wachstum in der Konzernregion Afrika, Naher Osten**

In der Konzernregion Afrika, Naher Osten hat die Wirtschaft mehrheitlich zugelegt. Die Nachfrage nach Bauleistungen verstärkte sich vor allem in den Mittelmeeranrainerstaaten und in Südafrika.

In Marokko produzierten die Zementanlagen nahe der Kapazitätsgrenze. Holcim Marokko profitierte vom anhaltend hohen Baustoffbedarf für Wohn- und Touristikbauten sowie für den Ausbau des Verkehrsnetzes. Die Lieferungen von Transportbeton zogen kräftig an. Egyptian Cement hat im In- und Ausland deutlich mehr Zement verkauft. Im Libanon war die Bautätigkeit schwach. Die Zementexporte ins benachbarte Ausland blieben jedoch hoch. Im Inland nahm der Transportbetonabsatz spürbar ab. Im Indischen Ozean übertrafen die Zementlieferungen das Vorjahresniveau, und auf La Réunion sorgten grosse Infrastrukturprojekte für deutlich mehr Transportbetonverkäufe. In Westafrika haben sich die Absatzmengen in einem politisch wenig stabilen Umfeld gehalten. Holcim Südafrika erzielte dank einer ungebrochen robusten Wirtschaftslage in allen Segmenten neue Lieferrekorde.

Im Juni hat Holcim die Beteiligung an Holcim Südafrika auf 15 Prozent reduziert. Damit kann sich die Gesellschaft, die nun alle Anforderungen bezüglich Black Economic Empowerment erfüllt, als führendes Baustoffunternehmen in Südafrika positionieren. Holcim bleibt über einen Assistenzvertrag und eine Minderheitsbeteiligung weiterhin eng mit dem Unternehmen verbunden. Holcim Südafrika wurde per 5. Juni 2007 dekonsolidiert und wird seither nach der Equity-Methode bewertet.

Die Dekonsolidierung der südafrikanischen Gesellschaft hatte einen ersten Einfluss auf das Semesterergebnis in der Konzernregion Afrika, Naher Osten. Der konsolidierte Zementversand nahm dennoch um 8,2 Prozent auf 7,9 Millionen Tonnen zu. Weil Holcim

Südafrika bei den Zuschlagstoffen besonders stark im Markt verankert ist, bildeten sich die konsolidierten Verkaufsmengen in dieser Region um 14,8 Prozent auf 4,6 Millionen Tonnen zurück. Der Absatz von Transportbeton blieb mit 1,2 Millionen Kubikmetern unverändert.

Afrika, Naher Osten in Mio. CHF	Januar – Juni 2007	Januar – Juni 2006	+/-%	April – Juni 2007	April – Juni 2006	+/-%
Nettoverkaufsertrag	1 079	1 005	+7,4	541	539	+0,4
Betrieblicher EBITDA	389	322	+20,8	193	171	+12,9
Betriebsgewinn	350	278	+25,9	173	150	+15,3

Die Konzernregion Afrika, Naher Osten weist im ersten Halbjahr 2007 einen deutlich besseren Leistungsausweis aus. Der betriebliche EBITDA stieg um 20,8 Prozent auf CHF 389 Millionen, und das interne betriebliche EBITDA-Wachstum lag bei 38,2 Prozent. Markant höhere Ergebnisse erwirtschafteten die Konzerngesellschaften in Marokko und Ägypten, und auch der Beitrag von Holcim Südafrika – heute AfriSam (South Africa) (Pty) Ltd – war nochmals höher.

Bei Holcim Marokko wurde im Juli im neuen Werk Settat südlich von Casablanca erstmals Klinker produziert. Die moderne Anlage wird sukzessive den Vollbetrieb aufnehmen. Damit kann auf die Anlieferung von Klinker und Zement über grössere Distanzen verzichtet werden, was die Distributionskosten senkt.

### **Rege Bautätigkeit in Asien, Ozeanien**

Die Bauwirtschaft hat in dieser Konzernregion im ersten Semester 2007 an Fahrt gewonnen. In praktisch allen von Holcim bearbeiteten Märkten der Region entwickelte sich der Zementverbrauch positiv. Eine Ausnahme war Thailand, wo die politische Situation die öffentliche und die private Investitionsbereitschaft weiterhin dämpft. Dynamisch entwickelte sich der Baustoffbedarf in Indien, Vietnam, Indonesien und den Philippinen; in Australien und Neuseeland legte die Nachfrage ebenfalls zu.

Die Zementverkäufe der beiden indischen Konzerngesellschaften ACC und Ambuja Cements erreichten neue Höchstmarken. Auch Holcim Vietnam weitete den Zementausstoss beachtlich aus. In beiden Ländern wurden neue Transportbetonzentralen eröffnet. In Thailand kompensierte Siam City Cement den etwas tieferen Inlandabsatz weitgehend mit höheren Zementausfuhren. Zudem lieferte die Konzerngesellschaft im Grossraum Bangkok mehr Transportbeton aus. Holcim Indonesien steigerte den Zement- und Klinkerexport ebenfalls. Gleichzeitig stimulierte das rückläufige Zinsniveau die Binnenkonjunktur, so dass auch im Inland der Verkauf von Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton anzog. Auf den Philippinen profitierte die Konzerngesellschaft von der besseren Marktverfassung. Für Impulse sorgten der private Wohn- und Geschäftsbau sowie die Erweiterung des Strassennetzes. Cement Australia konnte bei anhaltend solidem Auftragsbestand im gewerblich-industriellen Bau und anziehenden Infrastrukturinvestitionen den Zementversand anheben. Holcim Neuseeland verzeichnete in allen Produktsparten solide Zuwachsraten.

Für den starken Anstieg der konsolidierten Zementlieferungen um 33,7 Prozent auf 32,5 Millionen Tonnen sind in erster Linie die beiden indischen Konzerngesellschaften verantwortlich. 2006 waren die Liefermengen von ACC erst ab Februar und diejenigen von Ambuja Cements erst ab Mai konsolidiert worden. Die Verkäufe von Zuschlagstoffen nahmen aufgrund des Bedarfsanstiegs in Indonesien und des Markteinstiegs in diesem Segment in Thailand um 35,7 Prozent auf 1,9 Millionen Tonnen zu. Beim Transportbeton

erhöhten sich die Volumina dank der verstärkten vertikalen Integration in verschiedenen Grossagglomerationen um 19 Prozent auf 2,5 Millionen Kubikmeter.

Asien, Ozeanien in Mio. CHF	Januar – Juni 2007	Januar – Juni 2006	+/-%	April – Juni 2007	April – Juni 2006	+/-%
Nettoverkaufsertrag	3 083	2 080	+48,2	1 632	1 218	+34,0
Betrieblicher EBITDA	940	582	+61,5	496	365	+35,9
Betriebsgewinn	699	404	+73,0	375	263	+42,6

Der erweiterte Konsolidierungskreis und der positive Geschäftsgang führten zu besseren finanziellen Resultaten. Der betriebliche EBITDA stieg in dieser Konzernregion um 61,5 Prozent auf CHF 940 Millionen an. Das interne betriebliche EBITDA-Wachstum erreichte 22 Prozent.

Im Wachstumsmarkt Indien baut Holcim derzeit die Kapazitäten gezielt aus. Insgesamt wird die Produktionsleistung bis Ende 2010 um rund 15 Millionen Tonnen auf deutlich über 50 Millionen Tonnen ansteigen. ACC und Ambuja Cements werden dank diesen Erweiterungsinvestitionen vom erwarteten Marktwachstum profitieren und für den Konzern weitere Mehrwerte schaffen.

Holcim hat in der Berichtsperiode ihre Beteiligung an ACC und Ambuja Cements weiter erhöht. Mit Stichtag 30. Juni 2007 hält Holcim 43 Prozent des Aktienkapitals (Stimmrechte) von ACC und 32 Prozent von Ambuja Cements. In Singapur hat Holcim 55 Prozent an Jurong Cement Limited erworben. Diese neue Konzerngesellschaft ist hauptsächlich im Transportbetongeschäft tätig. Das Unternehmen verkauft auch Sackzement, Spezialmörtel und Schlacke. Mit der Akquisition festigt Holcim ihre Position im rasch wachsenden Markt von Singapur.

In China wartet Holcim weiterhin auf die Genehmigungen zur geplanten Aufstockung der Beteiligung an Huaxin Cement. Holcim hält an der Absicht fest, die Stellung im weltweit grössten Zementmarkt weiter auszubauen.

### **Günstige Aussichten**

Obwohl in einzelnen Märkten eine gewisse Abflachung der Baukonjunktur spürbar ist, dürfte der finanzielle Leistungsausweis des Konzerns dank der bewährten Strategie der geographischen Diversifikation erneut erfreulich ausfallen. Verwaltungsrat und Konzernleitung gehen davon aus, dass 2007 das langfristige interne betriebliche EBITDA-Wachstumsziel von 5 Prozent wiederum übertroffen wird. Die getätigten Akquisitionen und der gezielte Ausbau der Produktionskapazitäten schaffen zudem eine vielversprechende Plattform für weiteres Wachstum.

\* \* \* \* \*

Holcim ist einer der weltweit führenden Anbieter von Zement und Zuschlagstoffen (Schotter, Kies und Sand) einschliesslich weiterer Geschäftsaktivitäten wie Transportbeton und Asphalt inklusive Serviceleistungen. Der Konzern hält Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen in mehr als 70 Ländern auf allen Kontinenten.

\* \* \* \* \*

Diese Mitteilung ist auch in Englisch erhältlich.

\* \* \* \* \*

Corporate Communications: Tel. +41 58 858 87 10

Investor Relations: Tel. +41 58 858 87 87

\* \* \* \* \*

## Kennzahlen

<b>Holcim-Konzern Januar – Juni</b>		2007	2006	+/-%	+/-% Lokal- währung
Jahresproduktionskapazitat Zement	Mio. t	196,8	197,8 <sup>1</sup>	-0,5	
Zementabsatz	Mio. t	74,2	65,5	+13,3	
Mineralischer Bindemittelabsatz	Mio. t	2,4	2,6	-7,7	
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	87,3	84,6	+3,2	
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	21,2	20,7	+2,4	
Asphaltabsatz	Mio. t	6,1	6,1		
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	13 002	10 879	+19,5	+18,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	3 324	2 717	+22,3	+21,5
Betriebliche EBITDA-Marge	%	25,6	25,0		
EBITDA	Mio. CHF	4 767	2 807	+69,8	+70,3
Betriebsgewinn	Mio. CHF	2 423	1 941	+24,8	+24,2
Betriebsgewinn-Marge	%	18,6	17,8		
Konzerngewinn	Mio. CHF	2 858	1 088	+162,7	+165,8
Konzerngewinn-Marge	%	22,0	10,0		
Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Holcim Ltd	Mio. CHF	2 423	821	+195,1	+199,4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	1 733	816	+112,4	+110,3
Geldfluss-Marge	%	13,3	7,5		
Nettofinanzschulden	Mio. CHF	13 279	12 837 <sup>1</sup>	+3,4	+0,9
Total Eigenkapital	Mio. CHF	22 012	18 725 <sup>1</sup>	+17,6	+12,8
Gearing <sup>2</sup>	%	60,3	68,6 <sup>1</sup>		
Personalbestand		87 406	88 783 <sup>1</sup>	-1,6	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie <sup>3</sup>	CHF	9.42	3.52	+167,6	+171,3
Gewinn pro Aktie (fully diluted) <sup>3</sup>	CHF	9.27	3.47	+167,1	+170,9

<b>Wichtigste Kennzahlen in USD (zur Veranschaulichung) <sup>4</sup></b>					
Nettoverkaufsertrag	Mio. USD	10 571	8 566	+23,4	
Betrieblicher EBITDA	Mio. USD	2 702	2 139	+26,3	
Betriebsgewinn	Mio. USD	1 970	1 528	+28,9	
Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Holcim Ltd	Mio. USD	1 970	646	+205,0	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. USD	1 409	643	+119,1	
Nettofinanzschulden	Mio. USD	10 796	10 522 <sup>1</sup>	+2,6	
Total Eigenkapital	Mio. USD	17 896	15 348 <sup>1</sup>	+16,6	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie <sup>3</sup>	USD	7.66	2.77	+176,5	

<b>Wichtigste Kennzahlen in EUR (zur Veranschaulichung) <sup>4</sup></b>					
Nettoverkaufsertrag	Mio. EUR	7 977	6 974	+14,4	
Betrieblicher EBITDA	Mio. EUR	2 039	1 742	+17,0	
Betriebsgewinn	Mio. EUR	1 487	1 244	+19,5	
Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Holcim Ltd	Mio. EUR	1 487	526	+182,7	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	1 063	523	+103,3	
Nettofinanzschulden	Mio. EUR	7 999	7 973 <sup>1</sup>	+0,3	
Total Eigenkapital	Mio. EUR	13 260	11 630 <sup>1</sup>	+14,0	
Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie <sup>3</sup>	EUR	5.78	2.26	+155,8	

<sup>1</sup> Per 31. Dezember 2006.

<sup>2</sup> Nettofinanzschulden dividiert durch das Total Eigenkapital.

<sup>3</sup> Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Holcim Ltd – und der gewichteten Anzahl Aktien berechnet.

<sup>4</sup> Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen, Bilanzpositionen zu Schlusskursen umgerechnet.